

**Wanderroute :** Haltestelle Kölln - Lüdershagen - Kirch Rosiner Forst - Moorwald  
 Schweinsbrücke - Quellhang - Haltestelle Abzweig Kirch Rosin  
**Länge: ca. 9 km** MTB 2239 Güstrow

Landschaftlich befinden wir uns im **Wuchsgebiet 05. Westmecklenburger Jungmoränenland** sowie im **Wuchsbezirk 05.05 Neukloster-Teterower Hügelmoränenbogen mit Teilareal Krakower See**. Im Bereich des Wandergebietes ist die höchste Erhebung der **Hilgenberg** (65,9m üNN).



Die Wanderung beginnt an der Bushaltestelle in Kölln. Wir gehen rund 400m in Richtung Krakow am See und überqueren hierbei den **Nebel**. Wenige Schritte weiter biegen wir rechts ab und gehen eine **Kastanienallee** entlang.

Abb. 1: Teilansicht der Kastanienallee östlich Lüdershagen

Nach einem Kilometer überqueren wir ein Bahngleis und wenige Minuten später befinden wir uns am Kirchhof von **Lüdershagen**. Die **turmlose Kirche**

weist eine erstaunliche Größe auf und befindet sich auf einer Anhöhe. Ein Besuch der Kirche ist möglich. Wir umrunden den Kirchhof im Norden und Westen, wobei wir auch am **Pfarrhaus** vorbeikommen.

Abb. 2: Ansicht der Lüdershagener Kirche aus nordwestlicher Richtung



An der Kirchhofmauer kommen zum Teil auch seltene Pflanzen vor, was sie für Botaniker interessant machen könnte. Wenig später biegen ab und folgen den Weg nach Kirch Rosin.

Abb. 3: Blick auf den Papenberg



Hierbei fällt uns im Offenland gleich eine Erhebung auf. Es handelt sich um den **Papenberg** (56m üNN).

Nachdem wir rund zwei Kilometer gewandert sind erreichen wir den Wald. Wir wandern den

Hauptweg entlang um bei Kilometer 4,6 rechts in einen selten befahrenen Waldweg einzubiegen. Einen halben Kilometer weiter erreichen wir eine Wegekreuzung mit einem **Wegweiser** und dem **Symbol eines Eisvogels**. Wir biegen jetzt rechts, wobei es erst einmal bergauf gehen.



Abb. 4: Teilansicht des Buchenwaldes an der Wegekreuzung

Wenige Minuten später geht es wieder bergab. Auffällig ist auf der rechten Seite ein mehr oder weniger steiler Hang. Es handelt sich hier um den Osthang des **Hilgenberges**. Die Landschaft ist hier abwechslungsreich, was auch für den Wald zutrifft. Sechshundert Meter weiter biegen wir links in die Senke ab. Auffällig ist hier eine große **Rot-Buche** (*Fagus sylvatica*). Nach rund 100m geht es halb links weiter. Zum Zeitpunkt des Beganges war hier der Weg durch Wildschweine

durchwühlt. Wir folgen dann den Weg durch den Wald und erkennen bald auf beiden Seiten einen Moorwald. Der Weg durchquert das Moor, wobei sich dieser im direkten baumarmen Moorbereich, auf einen Damm befindet.



Abb. 5: Blick vom Damm auf den hier lückigen Erlen-Bruchwald

Nachdem wir den Moorwald hinter uns gelassen haben kommen wir linker Hand an einen Fichtenwald vorbei. Wir folgen den Weg bis zum Ende des Fichtenwaldes, um dann rechts

abzubiegen. Rund 150m weiter gelangen wir an eine Wegekreuzung, wobei wir wieder auf einen Wegweiser mit Eisvogelsymbol treffen.

Wir halten uns halb rechts und wandern wieder einen selten befahrenen Weg weiter, der etwas später in einen **Hohlweg** übergeht. Am Anfang gehen an einer alten und starken **Gewöhnlichen Fichte** (*Picea abies*) vorbei. Wenige Meter weiter sehen wir an der Böschungskante eine sehr große **Europäische Lärche** (*Larix decidua*) stehen. Haben wir den Hohlweg durchquert erreichen wir das Nebel-Tal und überqueren über die **"Schweinsbrücke"** diesen Fluss. Bei Kilometer 6,1 haben wir auf der rechten Seite eine alte und sehr starke **Rot-Buche** (*Fagus sylvatica*) erreicht. Einige Schritte weiter befindet sich auch eine kleine **Rastmöglichkeit**.

Wir biegen jetzt nach links ab und bewegen uns jetzt dem Nebel-Tal folgend den Waldweg entlang. Hierbei durchlaufen wir verschiedene Waldbilder. Einige Minuten später gehen wir an einer alten und starken **Stiel-Eiche** (*Quercus robur*) vorbei. Es handelt sich um einen Solitärbaum, wovon wir noch einige sehen werden. Jedoch kommen nicht nur alte Eichen als Solitäre Bäume vor.

Etwa 200m vor der Straße nach Kirch Rosin fällt uns links an einer steilen Böschung eine blattlose dunkelgrüne Pflanze auf. Es handelt sich um den **Winter-Schachtelhalm** (*Equisetum hyemale*). Dieser wächst bevorzugt an Stauwassernahen Stellen oder wie hier an Hangquellen oder Quell-töpfen. Diesen Schachtelhalm kann man im Gegensatz zu den anderen auch im Winter finden. Daher kommt der Name. An dieser Stelle hat man einen sehr schönen Blick auf den Fluss mit seinem starken Knick.



Abb. 6: Blick auf den Nebel mit Winter-Schachtelhalm und Hang-Sickerquelle an der steilen Böschung

Dieser Blick ist einer der schönsten auf der Wander-route. Nach kurzer Rast gehen wir weiter. Wir kommen an verschiedenen alten Bäumen, wie Stiel-Eiche, Hainbuche u.a. vorbei. Auffällig ist auf der linken Seite eine alte und starke Kiefer. Wenige Minuten später erreichen wir die Straße nach Kirch Rosin. 2019 wurde die Nebel-Brücke aus statischen Gründen für den Fahrzeugverkehr gesperrt (Fußgänger und Radfahrer frei). Direkt am Waldrand vor dem Schlagbaum ist eine kleine Parkmöglichkeit für wenige PKW vorhanden. Es muß jedoch darauf zu achten, das die Zufahrt zum Waldweg möglich ist.

Auf der Straße biegen wir rechts ab und gelangen nach etwa 300m an die Bundesstraße 103, wo wir an die Bushaltestelle gelangen. Hier endet unsere Wanderung. Vorher fällt uns auf der linken Seite noch eine **Gewöhnliche Esche** (*Fraxinus excelsior*) auf, die dort als Solitärbaum steht.

**Route :** Haltestelle Kölln - Lüdershagen - Kirch Rosiner Forst - Moorwald  
Schweinsbrücke - Quellhang - Haltestelle Abzweig Kirch Rosin

